

Geschichte wurde geschrieben - gemeinsamer Ausschuss von Inden und Langerwehe tagt erstmalig - Inden will die Sekundarschule

Zum ersten Mal trafen sich die Schulausschüsse aus den Gemeinden Inden und Langerwehe. Es sprachen sich nicht nur alle Politiker/innen aus Inden für die Einführung der Sekundarschule in Inden ab 2012 aus, sondern alle Politiker/innen aus der Gemeinde Langerwehe bekräftigten zudem die verbindliche Kooperation der Europaschule als Sekundarschule II mit Inden. Bereits im September letzten Jahres wollten wir Indener „Grünen“ in diese Richtung rudern. Leider wiesen CDU, SPD und FDP unseren Vorstoß zurück, da dieser Beunruhigung und Verunsicherung im Umfeld der Hauptschule hervorrufen würde. Ein zwischenzeitlich vom Kreis Düren in Auftrag gegebener Schulentwicklungsplan ergab, dass eine Umwandlung der Hauptschule in eine andere Schulform auch von den Eltern aus Inden für sinnvoll und wünschenswert erachtet wird. Die nun beschlossene Sekundarschule erfüllt wichtige Punkte, die für uns „Grüne“ damals wie heute Gültigkeit haben:

- Sicherung des Schulstandortes Inden durch Attraktivitätssteigerung,
- Wegfall langer Busfahrten, da die Schule vor Ort ist, (bedingt durch den Tagebau erhöhen sich die Fahrten demnächst Richtung Jülich),
- Erhalt des vorhandenen Lehrpersonals,
- Schulwechsel erfolgt im Klassenverbund,
- Beschulung findet in Inden statt, erst später wird die Europaschule in Langerwehe Kooperationspartnerschule für den gymnasialen Zweig.



Dank an freiwillige Helfer

Die alte Schule Frenz hat eine Wärmedämmung an der Außenfassade erhalten, auch verschiedene Innenarbeiten sind abgeschlossen. Hier sagen wir einmal **DANKE** den freiwilligen Helfern, die durch ihre Arbeiten erheblich dazu beigetragen haben, die Kosten zu minimieren.



Pilotprojekt misslungen

Erklärungsversuche zu den Fernwärmeschäden

Vertreter von RWE Rhein-Ruhr wurden jüngst im Indener Bauausschuss um Aufklärung zu den Fernwärmeschäden im Gemeindegebiet gebeten. Fatalerweise sind diese Schäden überwiegend in Inden, bei anderen Nutzern im Kreis Aachen z.B. treten solche Probleme nicht so gehäuft auf. Die Störungen sind meist in der Nähe der Schweißnähte zu finden. Auffällig ist, dass insbesondere die vor dem Jahr 1998 installierten Hausanschlüsse betroffen sind. Die langen Aufbruchzeiten in den Straßen erklären sich u.a. durch fehlende Ersatzteile. Seit 2 Jahren werden sogenannte „Thermografien“ gemacht. Hierdurch sind im Vorfeld Schäden erkennbar. Neuerdings werden neben den schadhaften Teilen auch die in unmittelbarer Nähe liegenden Teile erneuert. Die Kosten hierzu werden nicht auf die Bürger übertragen.

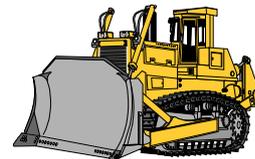
Vandalismus und Diebstahl auf den Friedhöfen

Auf einigen Friedhöfen in unserer Gemeinde hat es Beschädigungen und Diebstähle gegeben. Dies kann man nicht verhindern, aber man kann es den Dieben so schwer wie möglich machen. Darum lassen Sie keine Wertgegenstände in ihrem PKW liegen und melden Sie verdächtige Beobachtungen der Polizei. Konkrete Hinweise auf die Vandalen, die den Friedhof in Frenz heimgesucht hatten, gibt es nicht. Es stehen allerdings noch Untersuchungsergebnisse aus. Inzwischen wurden mehrere gestohlene Grabgegenstände gefunden. Fotos hiervon können bei der örtlichen Polizei eingesehen werden.



Verbindung Pier/Schophoven wird gekappt

Im Frühjahr 2012 ist es soweit. Die Straßenverbindung von Schophoven nach Pier (K43) wird voraussichtlich im Frühjahr nächsten Jahres eingezogen. Dann ist die Verkehrsanbindung nach Inden nur noch über den neuen Kreisverkehr zwischen Pier und der B 56 (Jülich/Düren) möglich.



V.i.S.d.P: Hella Rehfisch, Frenzer Driesch 48, 52459 Inden- Frenz, Tel.: 02423/7793

Internet: www.gruene-inden.de,

email: Buendnis90@gruene-inden.de

Was wurde aus unseren Fahrradweg- Anträgen?



- **Fahrradweg entlang der K 34 zwischen Frenz und Langerwehe**
Bereits 1993 beantragten *Bündnis 90/Die Grünen* einen Radweg entlang der K 34, in den nachfolgenden Jahren wiederholten wir diesen Antrag mehrmals und erfragten immer wieder den aktuellen Stand. Nun endlich befindet sich die Straße einschl. Fuß- u. Radweg im Bau und soll bis Ende des Jahres fertig gestellt sein. „Steter Tropfen höhlt den Stein.“ Die Ausdauer hat sich gelohnt.
- **Fahrradweg an der L 241 Frenz bis Weisweiler**
Ursprünglich sollte mit dem Bau dieses Radweges in diesem Jahr begonnen werden. Zwischenzeitlich hat es Verhandlungen gegeben, den Radweg nicht nur bis zur Feldgasse zu realisieren, sondern bis zur Friedhofstraße weiterzubauen. Zurzeit laufen die Vorarbeiten hierzu. Der Bau soll nun laut Liegenschaftsbetrieb NRW im nächsten Jahr erfolgen.

Restsee von Inden kann kommen

Ende Oktober hat der NRW Verfassungsgerichtshof die Beschwerde der Stadt Düren gegen den „Indeschen“ Ozean abgelehnt.

Keine weiteren Sitzplätze auf dem Spielplatz am Indemann

Insbesondere bei schönem Wetter sind die vorhandenen Sitzplätze auf dem Spielplatz am Indemann zu gering. Darum sollten nach unseren Vorstellungen rund um den Spielplatz große Baumstämme verteilt werden, die Sitzmöglichkeiten bieten und optisch ins Bild passen würden. Wegen des enormen Aufwands (Sicherheit, Logistik, Kosten) wird unser Vorschlag nicht realisiert. Darum starten wir den Aufruf: **Sponsor gesucht!**



Maisfelder, Freud und Leid

Ein Maisfeld kann viel Freude bringen, z.B. als Maislabyrinth am Indemann. Jedoch insbesondere bei Straßeneinmündungen ist der hochwachsende Mais nicht nur ein Ärgernis sondern auch für den Straßenverkehr gefährlich. An dieser Stelle bedanken wir uns bei den Landwirten, die hierfür Verständnis zeigten und mit Rücksicht auf die Verkehrssicherheit diesen Bereich vom Mais befreit haben.



Eigene Meinung unerwünscht

„Das Atomkraftwerk Tihange (Belgien) schnellst möglich abschalten“ lautete eine von uns eingebrachte Resolution, die der Gemeinderat in Inden verabschieden sollte. Das AKW

- liegt nur ca. 100 km Fahrstrecke von unserer Gemeinde entfernt,
- ist mit seinen über 36 Jahren ein „Dinosaurier“,
- hat bereits in der Vergangenheit mehrere Störfälle zu verzeichnen, die die Umwelt belasteten.
- Die Erdbebensicherheit ist angesichts des Bebens von 1992 in Roermond zweifelhaft.

Die drei anderen Fraktionen sahen keine Notwendigkeit für diese Resolution. Eine ähnlich lautende Resolution hätte bereits der Kreis Düren verabschiedet. Aha, da haben wir ja wieder etwas dazugelernt. Wenn der Kreis Düren beschließt, brauchen wir als Kommune nichts mehr zu tun...? Unsere eigene Meinung ist dann irrelevant...?



Quecksilber in der Müllverbrennungsanlage (MVA) in Weisweiler

Im Juni dieses Jahres hat es zum wiederholten Male einen Quecksilber-Störfall in der Weisweiler Müllverbrennungsanlage gegeben. Dies veranlasste uns dazu, dem Betreiber der MVA Fragen zu stellen, die uns mehr oder weniger zufriedenstellend beantwortet wurden. Trotz aller Bemühungen ist, wie beim Vorfall vor 10 Jahren, kein Rückschluss auf den Verursacher zu ziehen. Unser Fazit: Ein solcher Vorfall ist nur durch aufwendige Kontrollen in einer Vorschaltanlage zu vermeiden. Solange es diese nicht gibt, stehen wir auch künftig hilflos diesen skrupellosen Müllentsorgern gegenüber.

Kein Zeitdruck für Kanaluntersuchungen

Die Dichtheitsprüfung der Kanäle hat Zeit. Warten Sie auf Informationen von der Gemeindeverwaltung. Aktivitäten hierzu sind in unserer Gemeinde erst ab 2016/2017 geplant. Also abwarten, und keine Aufträge vergeben.



„Grüne“ Bürgersprechstunde für alle Bürger/innen der Gemeinde Inden!

Wann? Jeden ersten Dienstag im Monat außerhalb der Ferien
um 19.00 Uhr

Wo? Gaststätte Olympia, Talstr. 3, Lucherberg